

Unterstützte Kommunikation



Sprachheilpädagogik
Niederösterreich

Definition: Unterstützte Kommunikation (UK) umfasst das Fachgebiet der ergänzenden und ersetzenden Kommunikation (engl. Augmentative and Alternative Communication (AAC)). Es stellt die Selbstbestimmung und Mitwirkung eines jeden menschlichen Individuums in den Mittelpunkt (Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., 2019).

Es gibt unterschiedliche Gründe, wie es dazu kommt, dass sich ein Mensch nicht lautsprachlich mitteilen kann. Es kann sich dabei um eine vorübergehende Situation handeln oder um einen lebenslangen Zustand. Das trifft für Kinder zu, die z. B. auf Grund einer Körperbehinderung, einer geistigen Behinderung oder einer Sprachbehinderung nicht zu sprechen beginnen oder denen es nicht gelingt, verständlich zu sprechen.

Auf die Gruppe der **Kinder** bezogen lässt sich sagen: Unterstützte Kommunikation bietet Kindern,

- die noch nicht sprechen können,
- die nur schwer verständlich sprechen können,
- für die die Lautsprache zu komplex ist,
- die z. B. aufgrund einer Operation vorübergehend nicht sprechen können,

Möglichkeiten, sich effektiver mit ihren Kommunikationspartnern auszutauschen. Wie weit das Sprachverständnis bei diesen Kindern entwickelt ist, kann man oft auf Grund der fehlenden Ausdrucksmöglichkeiten nur schwer einschätzen. (Otto / Wimmer, 2013)

Die Maßnahmen der UK umfassen **körpereigene** (Mimik, Blick- und Zeigebewegungen, lautsprachbegleitende Gebärden, individuelle Zeichen, Lautgebärden, Lautäußerung, Vokalisation), **nichtelektronische** (Piktogramme, Kölner Kommunikationstafeln, Kölner Kommunikationsordner, sowie PECS – Picture Exchange Communication System) und **elektronische** (einfache Sprachausgabegeräte wie Big Mack, Step-by-step, AnyBook Reader sowie iPad) **Kommunikationsformen** (Otto / Wimmer, 2013).

Beim Einsatz aller Kommunikationsmittel wird der/die UK-Nutzer*in durch Modelling in seiner Kommunikation unterstützt.

UK ermöglicht Struktur, Selbstbestimmung und Mitgestaltung

Ziel ist es, eine zufriedenstellende, gelungene Kommunikation im Alltag des Kindes zu ermöglichen.

Literatur:

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (2019). Unterstützte Kommunikation. Online unter: <http://www.gesellschaft-uk.de/index.php/unterstuetzte-kommunikation>.

Otto, Katrin / Wimmer, Barbara (2013). Unterstützte Kommunikation. 4. Auflage. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Castañeda, Claudio /Fröhlich Nina und Waigand Monika (2017). Modelling in der Unterstützten Kommunikation. Schöllkrippen: uk-couch.

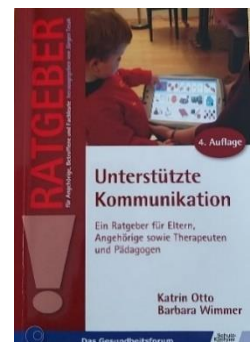


Abbildung: Otto, Wimmer, 2013